



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/2610

A09

3. Juni 2024

Seite 1 von 6

Telefon 0211 871-1974

Telefax 0211 871-

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 06.06.2024
Antrag der Fraktion der SPD vom 24.05.2024 „Wie ist die aktuelle
Abbrecher- und Durchfallquote in der Polizeiausbildung?“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-
sende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Wie ist die aktuelle Abbre-
cher- und Durchfallquote in der Polizeiausbildung?“.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 06.06.2024
zu dem Tagesordnungspunkt
„Wie ist die aktuelle Abbrecher- und Durchfallquote in der Polizei-
ausbildung?“

Antrag der Fraktion der SPD vom 24.05.2024

1. Ausbildungsverluste im Bezugszeitraum 2021 - 2023

Die Ausbildungsverluste in den Jahren 2021 bis 2023 umfassen die Einstellungsjahrgänge 2018 bis 2020. Aus der nachfolgenden Abbildung 1 ist ersichtlich, dass die Ausbildungsverluste je nach Einstellungsjahrgang zwischen 16,2 und 21 Prozent schwanken.

Einstellungsjahrgang	Ausbildungsverluste in Prozent
2018	20,0
2019	16,2
2020	21

Abbildung 1: Übersicht der Ausbildungsverluste in Prozent für die Einstellungsjahrgänge 2018-2020.

Hauptursache der Ausbildungsverluste sind wiederholt und damit endgültig nicht bestandene Studienleistungen (vgl. Abbildung 2, Seite 3). Dies betrifft vorwiegend fachtheoretische Prüfungsleistungen, die mit einer schriftlichen Aufsichtsarbeit (Klausur, Aktenbearbeitung) abschließen.

Einen im Verhältnis kleineren Anteil machen die fachpraktischen Prüfungen aus, die wiederholt und endgültig nicht bestanden werden. Bei Modulen mit fachpraktischen Prüfungen mangelt es überwiegend am Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit durch die zu absolvierenden Disziplinen des 3.000-Meter Laufs oder des Hindernisparcours. Im Rahmen der Behördenpraktika scheitern insgesamt nur wenige Auszubildende.

Weitere Gründe für das Abbrechen bzw. Nichtbestehen der Polizeiausbildung sind vermehrt Entlassungen auf eigenen Wunsch sowie - mit zahlenmäßig deutlichem Abstand - sonstige Gründe. Hierzu gehören die



Feststellung der charakterlichen Ungeeignetheit, die Polizeidienstunfähigkeit nach Krankheit/Verletzung während der Ausbildung sowie Entlassungen aufgrund von schuldhaftem Verhalten (Täuschungsversuche in besonders schweren Fällen, Prüfungsrücktritte ohne triftigen Grund).

Die **Gründe** für das Ausscheiden aus dem Studium des Polizeivollzugsdienstes lassen sich für die Einstellungsjahrgänge 2018 - 2021, die ihr Studium in den Jahren 2021 bis 2023 beendet haben, grafisch wie folgt darstellen:

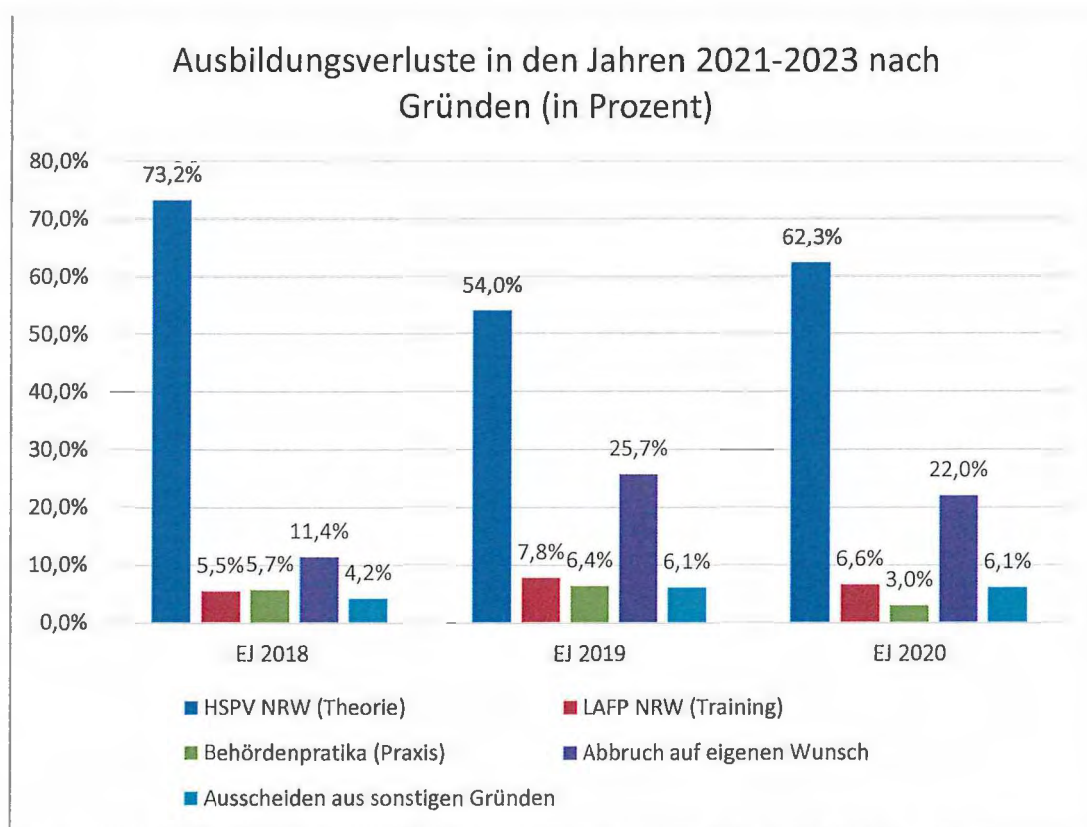


Abbildung 2: Übersicht der Ausbildungsverluste nach Gründen für das Ausscheiden in Prozent.

2. Prüfungswiederholungen in den Jahren 2021 - 2023

Im Hinblick auf wahrgenommene Wiederholungsversuche in einzelnen fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildungsabschnitten können nur die Wiederholungen von schriftlichen Aufsichtsarbeiten und der Thesis erfasst werden. Die Daten für den angefragten Berichtszeitraum 2021 bis 2023 werden nach den Einstellungsjahrgängen (EJ) 2018 bis 2020 gegliedert dargestellt.



Prüfungswiederholungen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 fanden insgesamt 3.614 Wiederholungsprüfungen statt, hiervon waren 3.362 erfolgreich. Abbildung 3 ist zu entnehmen, in welchen Studienabschnitten die 3.614 Wiederholungsprüfungen unternommen wurden.

	Grundstudium	Hauptstudium 1	Hauptstudium 2	Thesis
EJ 2018	Keine regulären Prüfungen mehr			19 Wiederholungen, davon 18 erfolgreich
EJ 2019	Keine regulären Prüfungen mehr	502 Wiederholungen, davon 481 erfolgreich	519 Wiederholungen, davon 497 erfolgreich	Erst in 2022
EJ 2020	2.574 Wiederholungen, davon 2.366 erfolgreich	Erst in 2022		Erst in 2023

Abbildung 3: Übersicht der Wiederholungsprüfungen für die Einstellungsjahrgänge 2018-2020 nach Studienabschnitt im Jahr 2021.

Prüfungswiederholungen im Jahr 2022

Im Jahr 2022 fanden insgesamt 1.330 Wiederholungsprüfungen statt, hiervon waren 1.200 erfolgreich. Abbildung 4 ist zu entnehmen, in welchen Studienabschnitten die 1.330 Wiederholungsprüfungen unternommen wurden.

	Grundstudium	Hauptstudium 1	Hauptstudium 2	Thesis
EJ 2018	Studium abgeschlossen			
EJ 2019	Keine regulären Prüfungen mehr			37 Wiederholungen, davon 33 erfolgreich
EJ 2020	Keine regulären Prüfungen mehr	1.084 Wiederholungen, davon 975 erfolgreich	209 Wiederholungen, davon 192 erfolgreich	Erst in 2023



Abbildung 4: Übersicht der Wiederholungsprüfungen für die Einstellungsjahrgänge 2018-2020 nach Studienabschnitt im Jahr 2022.

Prüfungswiederholungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 34 Wiederholungsprüfungen statt, hiervon waren 31 erfolgreich. Abbildung 5 ist zu entnehmen, in welchen Studienabschnitten die 34 Wiederholungsprüfungen unternommen wurden.

	Grundstudium	Hauptstudium 1	Hauptstudium 2	Thesis
EJ 2018	Studium abgeschlossen			
EJ 2019	Studium abgeschlossen			
EJ 2020	Keine regulären Prüfungen mehr			34 Wiederholungen, davon 31 erfolgreich

Abbildung 5: Übersicht der Wiederholungsprüfungen für die Einstellungsjahrgänge 2018-2020 nach Studienabschnitt im Jahr 2023.

Festzustellen ist, dass jeweils nur ein geringer Anteil an Studentinnen und Studenten die Wiederholungsversuche nicht besteht. Überdies nimmt die Quote von in Anspruch zu nehmenden Wiederholungsversuchen im Verlauf des Studiums ab. Dies lässt auf Prüfungsroutine schließen, die sich im Studienverlauf bei den Studentinnen und Studenten einstellt und positiv auswirkt.

3. Prüfungsrücktritte in den Jahren 2021 bis 2023

Im Hinblick auf die Anzahl von erklärten Prüfungsrücktritten von Studentinnen und Studenten in den jeweiligen Kalenderjahren von 2021 bis 2023 zeigt sich, dass die Anzahl in den Jahren 2023 zu 2022 rückläufig ist. Sie befindet sich jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau. Abbildung 6 ist zu entnehmen, dass sie zwischen 3.473 und 2.758 schwankt.

Kalenderjahr	2021	2022	2023
Prüfungsrücktritte	3.019	3.473	2.758

Abbildung 6: Übersicht der Prüfungsrücktritte in den Jahren 2021 bis 2023



Es ist darauf hinzuweisen, dass sich in den jeweiligen Kalenderjahren bis zu drei Einstellungsjahrgänge gleichzeitig in der Ausbildung befinden und eine große Zahl von Einzelprüfungen abzulegen ist.